

COSMOPOLITAN

GLEICHER KERL, BESSERER SEX

KEINE LUST MEHR
AUF „WIE IMMER“?
28 Tricks, das Bett
beben zu lassen

FREIE FAHRT FÜR IHRE POWER

Wie man sich von
Spaßbremsen
nicht stoppen lässt

DIE KARRIERE,
DIE ZU MIR PASST
Flexibler arbeiten,
intensiver leben –
so funktioniert's

Fashion Summer Feeling

COOLE BIKINIS *SCHARFE BADEANZÜGE *SEXY SPITZENKLEIDER

88 TEILE, DIE SIE JETZT RICHTIG HEISS AUSSEHEN LASSEN

JUNI 2014
Deutschland € 3,00
Schweiz SFR. 5,90
Österreich € 3,30

GERMANY'S NEXT
TOPMODEL 2014:

*Das ist die
Siegerin!*

IHR WEG ZU MEHR GEHALT

Businessfrauen
verraten, welche
Ratschläge sich
wirklich auszahlen

SCHNELL ZUM TRAUM-TEINT!

So zaubern Profis
eine Haut, die wie
ungeschminkt wirkt

DAS PERFEKTE DATE

PSYCHO-TRICKS,
STYLING-GUIDE,
E-DATE-COACHING:
Das Rundum-Paket
für mehr Wirkung



4 190910 203007

ES HAT UNS ERWISCHT

In Single-Kreisen (und auch außerhalb) ist das Flirten per „Tinder“ DAS neue Ding. Cosmo-Autorin Mirna Funke hat es ausprobiert

Tinder benutze ich im Stau, in der Schlange bei der Post, im Wartezimmer beim Arzt oder am Flughafen. Die gerade total gehypte Dating-App aus den USA macht aber nicht nur Wartezeiten sexier. Sie kann auch ziemlich nützlich sein: Als ich neulich beruflich für ein paar Tage nach Frankfurt musste, wollte ich abends nicht alleine im Hotel sitzen. Direkt nach meiner Landung schaltete ich also das Handy an und tinderte los. Das Prinzip ist einfach: Man meldet sich mit seinen Facebook-Daten bei der App an. Geschlecht, Alter, Interessen und Bilder werden aus dem FB-Profil übernommen. Wer mehr über sich verraten möchte, kann zusätzlich ein paar Zeilen schreiben. Dann entscheidet man, wonach man sucht: nach Männern oder Frauen oder beidem, in welcher Entfernung sie sich befinden (2-160 Kilometer) und welches Alter (18-50+) sie haben sollen. Und schon zeigt die App einem Fotos von Flirtwilligen. Gefällt einem die angezeigte Person, wischt man mit dem Daumen nach rechts, gefällt sie einem nicht, wischt man nach links. Liken sich zwei gegenseitig, entsteht ein „Match“. Erst dann öffnet sich eine Chat-Box und man kann Kontakt aufnehmen.

Los geht's

Im Taxi Richtung Frankfurter Innenstadt schob ich also unkritischer als sonst die Bilder von fremden Männern zwischen 25 und 45 Jahren von links nach rechts. „It's a Match!“ blinkte es wenig später



Ein Wisch über das Smartphone-Display entscheidet bei Tinder alles: Nie mehr sehen – oder ein bisschen rummachen

auf meinem Display. David, 34, trug auf seinem Profilbild einen gut sitzenden Anzug. Das Haar gepflegt, aber wild genug, um auf weiteres wildes Potenzial zu schließen. In seine Profilbeschreibung hatte er „Dine, Wine and 69“ geschrieben. Das hätte ich an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit etwas plump ge-

funden, aber hier in Frankfurt war ich anonym und noch ohne Verabredung. Also egal. David chattete mich mit einem kurzen „MIRNA!“ an. Ein typischer Tinder-Start. Man fasst sich kurz. Ein paar Chatnachrichten später lud David mich zum Essen ein. Jackpot!

Ich nutze Tinder, was übersetzt „Zünder“ heißt, seit ein paar Monaten. Um Spaß zu haben. Und damit bin ich nicht allein. Dass das Konzept der er-

TYPISCHER TINDER-TALK

SCHÖNE BILDER...

14:07 ✓✓

DANKE

14:07

MIR IST ÄSTHETIK
EBEN WICHTIG...

14:08

ICH SCHÄTZE MEN-
SCHEN, DIE DARAUF
WERT LEGEN

14:09 ✓✓

WORAUF LEGST DU WERT?

14:15

SELBSTBEWUSSTSEIN

14:15 ✓✓

GESCHMACK

14:15 ✓✓

MAL TREFFEN?

14:16

folgreichsten Dating-App der Welt aufzugehen scheint, beweisen die Zahlen: Jeden Tag melden sich 20000 neue Nutzer an. 800 Millionen Mal täglich bewerten User sich gegenseitig. 10 Millionen Matches ergeben sich daraus. Dabei ist das Prinzip dahinter nicht neu. Die App funktioniert ähnlich wie der Augenblick, in dem man als Single eine Bar betritt. In Sekundenschnelle scannt man die Männer im Raum: Ja, nein, vielleicht. Und auch, wenn Tinder-CEO Sean Rad versichert, dass es mittlerweile schon Tinder-Hochzeiten gibt, ist der romantische Aspekt eher zweitrangig. Den Partner fürs Leben suchen hier nur wenige. Den Spaß im Bett dagegen viele.

Tinder ruft: „Du bist heiß!“

Während David und ich abends in einem teuren Restaurant saßen und Rotwein tranken, vibrierte mein Telefon alle paar Minuten. Und obwohl der Mann mit den wilden Haaren von seinen gefährlichen Hobbys schwärmte, verfiel ich parallel dem, was man als Tinderitis bezeichnen könnte, und las heimlich die

Nachrichten der anderen Männer. Da war Stefan, ein Barkeeper, der darauf drängte, dass ich unbedingt einen von ihm kreierten Drink probieren müsse, oder Tom, ein 45-jähriger Anwalt, der mit mir am nächsten Tag lunchen wollte. Es ist dieses dauerhafte Umgarnwerden, das den Reiz ausmacht. Wie früher das Hinterherpeifen oder Zuzwinkern. Und weil diese analogen Flirtmethoden selten geworden sind, seit alle Welt beim Gehen, U-Bahnfahren, Auf-dem-Rad-an-der-Ampel-Warten in Smartphones startt, genießen wir diese Art der Aufmerksamkeit nun eben digital. Denn bei Tinder ruft jedes Match: Da findet dich einer heiß!

Auch David schielte anfänglich noch auf sein Display. Aber als wir die zweite Flasche Wein anbrachen und merkten, dass dieser Abend in seinem Loft im Westend enden würde, spielten all die anderen keine Rolle mehr.

Flirten weltweit

Meine Treffen mit David habe ich drei Männern aus Los Angeles zu verdanken: Sean Rad, Justin Mateen und Jonathan Badeen. Die College-Freunde gründeten Tinder vor anderthalb Jahren. Nach der Entwicklung verbreitete sich die App in Lichtgeschwindigkeit, erst unter den Studenten auf dem Campus, dann in den Großstädten und zuletzt auch auf dem Land. Wer Freunde in der Schwulenszene hat, kennt das Prinzip von Tinder schon länger: Die Anwendung basiert auf der Grindr-App, die genau wie Tinder funktioniert, nur eben für Homosexuelle. Wie Grindr schlägt auch Tinder Personen in der näheren Umgebung vor. Sitzt man also in einer angesagten Bar und stellt die Entfernung auf zwei Kilometer ein, ist die Chance groß, dass ein Mann angezeigt wird, der am Tisch nebenan sitzt.

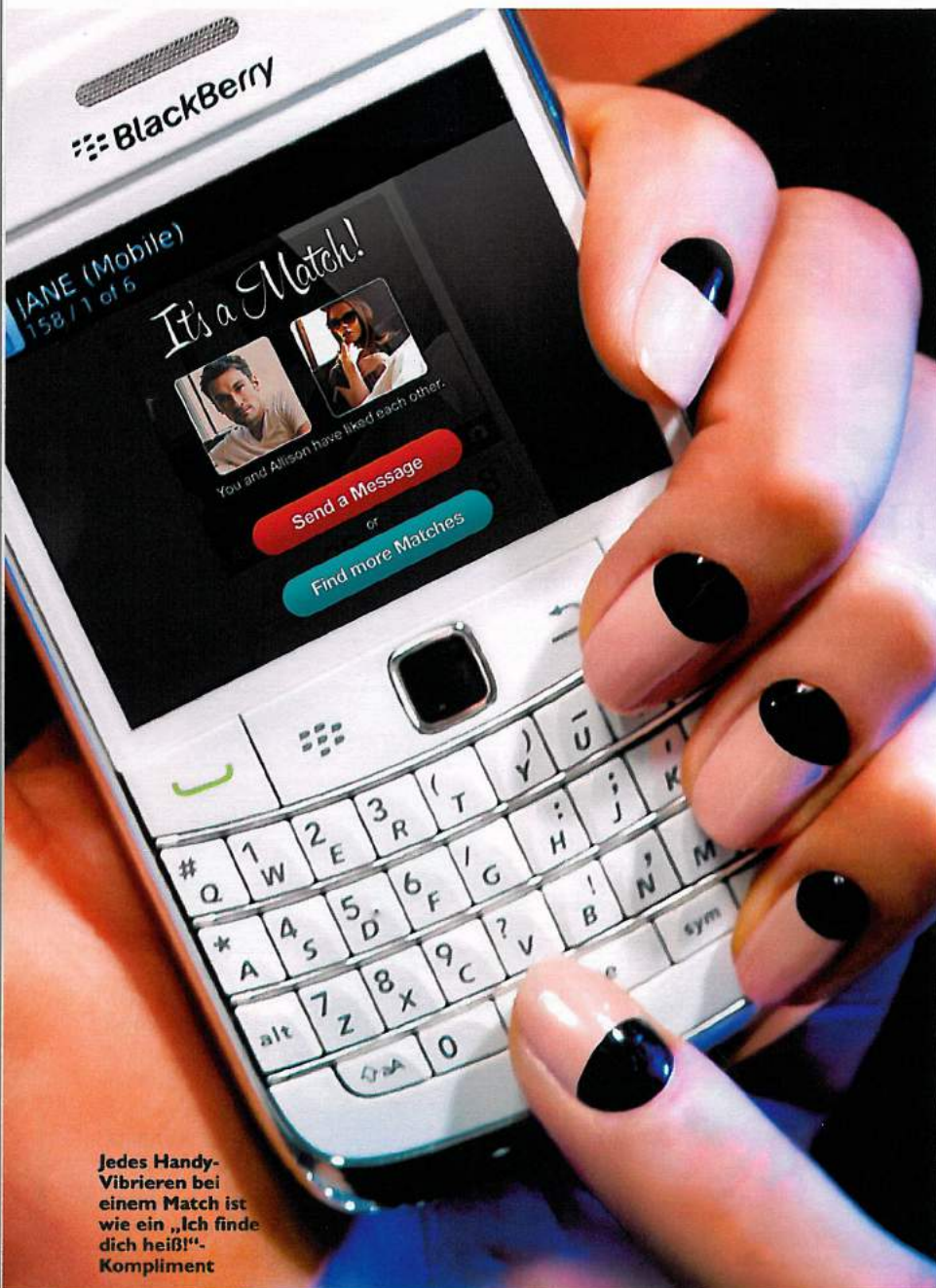
Drei Monate nachdem ich David in Frankfurt (sogar zwei Abende hintereinander!) gesehen hatte, flog ich nach Bangkok und testete dort mein Flirtglück. Die App zeigte mir Traveller-Typen an, die mit freiem Oberkörper vor romantischen Sonnenuntergängen posierten oder mit einer Bierflasche in der Hand in einer Hängematte lagen. Selbst in Thailand funktioniert die Dating-App einwandfrei. Und bescherte mir lustige Abende in Chinatown, jede Menge Sightseeing-Insider-Tipps und nicht zu vergessen, ein paar heiße Nächte. So simpel. So großartig. Denn während

in den letzten Jahren in Sachen Online-dating viel Wert auf Übereinstimmung und komplizierte Algorithmen gelegt wurde, die den richtigen Partner für einen finden sollten, setzt Tinder vor allem auf Einfachheit. Hier geht es um nichts weiter als den kurzen Augenblick, in dem man sich entweder für oder gegen jemanden entscheidet – zunächst rein nach Optik. Was bringen einem am Ende all die großartigen Übereinstimmungen, wenn der Typ eine Glatze hat, man aber nun mal auf volles Haupthaar steht? Das heißt aber nicht, dass diese Entscheidung oberflächlich ist. Ein Gesicht sagt meist viel mehr über jemanden aus als ein penibel ausgefüllter Fragebogen. Schließlich lesen wir auch sonst Gefühle, Bedürfnisse und Erwartungen unseres Gegenübers an dessen Gesicht ab. Bei Tinder tun wir das auf digitalem Weg: in schnellerer Geschwindigkeit und über Sozial- sowie Geschmacksgrenzen hinweg. Das wird einem relativ schnell klar, zeigt uns die App doch auch Personen an, denen wir normalerweise weder im Beruf noch im Privatleben begegnen würden, beziehungsweise: begegnen wollen. Kevin ist auf Tinder, der sich beim Hanteltraining den Bizeps küsst, genau wie Sven, der mit seiner Katze im Arm in die Kamera schmachtet. Solche abgefahrenen Profilbilder schicken meine Freundinnen und ich uns fast täglich per WhatsApp. Ein Riesenspaß! >

TINDER...

...GIBT ES SEIT 1,5 JAHREN

...FUNKTIONIERT ÜBER-
ALL AUF DER WELT...IST GERADE DIE BE-
LIEBTESTE FLIRT-APPTÄGLICH MELDEN SICH
20000 NEUE NUTZER
BEI TINDER AN. 800
MILLIONEN MAL PRO TAG
WIRD DIE APP GENUTZT



Jedes Handy-Vibrieren bei einem Match ist wie ein „Ich finde dich heiß!“-Kompliment

Schnell daten, wenn es zündet

Leider versiegen die Gespräche im Tinder-Chat schnell. Irgendwann hört immer einer auf zu antworten. Wenn man sich nicht sofort nach drei Sätzen verabredet, passiert meist nichts mehr. Viel zu schnell verschwindet die Person, mit der man gerade chattet, aus dem Aufmerksamkeitsfeld, weil andere nachkommen: Immer neue Männer erscheinen auf dem Display, mit lustigeren Anmachsprüchen und ansehnlicheren Profilbildern. Und genau da liegt das Problem: In einer halben Stunde sieht man als Tinder-User mehr Männer oder Frauen auf seinem

Handy, als bei einer nächtlichen Bar-Tour. Die Konkurrenz ist groß. Und die Ablenkung auch. Dieses Knistern, das die Zünder-App verspricht, kann man online nicht lange aufrechterhalten. Also nicht lange fackeln und schnell verabreden! Zu Hause in Berlin hatte ich erst ein einziges Date. Es stellte sich heraus, dass Christian der Cousin eines Exfreunds ist. Da dachte ich nur: und tschüss! So eine Großstadt ist manchmal eben doch ein Dorf. Das merke ich besonders, seit ich bei Tinder bin. Wenn ich irgendwo unterwegs bin, denke ich ständig „Hey, den kennst du doch“. Wie zum Beispiel Max, den ich neulich am Gemüseregal wiedererkannte. Der 28-Jährige, der als Profilbild ein Gruppenfoto hat – das

absolute No-Go, weil man überhaupt nicht weiß, wer eigentlich wer ist – und eine französische Bulldogge namens Jack, die im zweiten Bild auf seinem Schoß sitzt. Max, der gern Radiohead hört, aber nichts Ernstes sucht, stand da und drückte auf Avocados herum. Wir hatten vor ein paar Wochen mal ein Match. Aber niemand hat den ersten entscheidenden Satz geschrieben. Macht aber nichts: Denn Mitch, ein Kanadier, mit dem ich in Bangkok nicht nur Chinatown unsicher gemacht habe, hat mich gerade zu sich nach Toronto eingeladen. Vielleicht fliege ich von Frankfurt aus. Schließlich sind da David und sein Wasserbett. //

GUT ZU WISSEN

TINDER IST KOSTENLOS

ES KÖNNEN NUR FACEBOOK-BILDER VERWENDET WERDEN

MÄNNER VERWENDEN MEIST SPORTBILDER...

...FRAUEN URLAUBSFOTOS

BEI TINDER GEHT'S VOR ALLEM UM CASUAL SEX

TINDER-ALTERNATIVEN

- #HOT OR NOT (GRATIS): FÜR DATENSCHUTZVERFECHTER: FUNKTIONIERT WIE TINDER. ABER MAN MUSS SICH NICHT MIT DEM FACEBOOK-ACCOUNT ANMELDEN

- SKOUT (GRUNDVERSION GRATIS): NICHT NUR FÜR #HOOK-UPS, SONDERN FÜR NEUE SOZIALE KONTAKTE

- 3NDER (ÜBER 3NDERAPP.COM): FÜR SINGLES UND PAARE, DIE EINEN DREIER SUCHEN